

© BERGERS NOTENVERLAG  
TRÖMMELSCHULE

# Unterrichtsinfo



## **O-pa-Nil-Pferd**

Das Kindertrommel Konzept von Rolf Berger

Diese Unterrichtsinfo gehört: \_\_\_\_\_

## Unterrichtsinfo

### **Einleitung:**

#### Infos für den Lehrer:

Die ersten Seiten sind für das Verständnis sehr wichtig. Lassen Sie sich deshalb am Anfang Bitte Zeit und trommeln Sie die Übungen lange und ausdauernd mit den Kinder. Machen Sie den Kinder klar, das nur so ein guter Trommler aus ihnen wird. "Ein Schlagzeuger spielt seinen Rhythmus in einem Lied ja auch die ganze Zeit über." Bitte lassen Sie beim Einüben der Rhythmen auch eigene Ideen der Kinder zu. Ferner bitte ich Sie insbesondere bei Seite 3 und 4, jeweils den ersten Takt mit den Kindern ausführlich zu üben. Die Kinder müssen unbedingt die beiden Grundrhythmen beherrschen.

Das Mitsprechen der Namen im rhythmischen Einklang mit den Trommelbewegungen ist elementar. Die Kinder müssen laut und deutlich mit singen, bzw. sprechen. Sie werden im Verlauf des Unterrichts feststellen, dass Schüler, die nicht mitsprechen, das rhythmische Verständnis nicht so verinnerlichen wie die anderen.

Die ersten beiden Takte von Seite 3 +4 sind mit einem Ton/ einer Trommel zu spielen. Bitte belassen Sie dies zu Anfang auch so. Es soll für die Kinder mit der späteren zweiten Trommel, oder Ton, eine Steigerung geben, diese Übungen noch mal durch zu arbeiten. Wie gesagt, die ersten Seiten sind sehr wichtig, Danke.

Die Hörbeispiele, die Sie als mp3 kostenlos zum Download haben können, sollen nur zum besseren Verständnis dienen. Sie sollen auf keinen Fall das Vorspielen des Lehrers ersetzen. Die Songs in der Schule sind so konzipiert, dass man sie erst erzählt und dann trommelt. Durch die Erzählung im Vorfeld wird der Unterricht mit den Kindern schöner und es macht für sie dadurch Sinn, die Übungen immer wieder ausdauernd zu trommeln, denn erst dann geht's mit der Geschichte um Opa Nilpferd und Waldi Dackel Wiesen Wedel weiter.

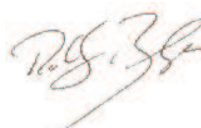
Alle Zeichnungen, auch die auf den Umschlag, dürfen von den Kindern mit Holzmalstifte ausgemalt werden. Dies macht die Trommelschule für die Kindern zu etwas Besonderem. Ferner sind auch ein paar Überschriften zum Ausmalen gedacht, z.B. von der Afrika Geschichte. Als Anreiz veranstalte ich mit meinen Schülern alle Jahre wieder einen kleinen Mal-Wettbewerb.

Ich habe in der Notenschule die Takte nicht durchnummeriert. Ich betitle sie in dieser Unterrichtsinformation als Seite und dann Takt. Z. B., Seite 3 / Takt 2. Bei den Musikbeispielen handhabe ich das ebenso.

Falls Sie eine meiner Fortbildungen bezüglich dieser Trommelschule besuchen möchten, finden Sie unter: [www.bergers-trommelschule.de](http://www.bergers-trommelschule.de) Informationen dazu. Oder sie schreiben mir einfach eine Mail unter: [post@bergers-trommelschule.de](mailto:post@bergers-trommelschule.de) .

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern viel Freude mit Opa Nilpferd und Waldi Dackel Wiesen Wedel.

Mit musikalischen Grüßen,



Rolf Berger

### **Opa Nilpferd - Seite 3:**

Bitte langsam spielen und laut mitsprechen: "O-Pa-Nil-Pferd"

Die Silben und Wörter "Opa Nilpferd" bleiben immer an den 4/4 Positionen: 1, 2, 3, 4.

Die Kinder trommeln mit dem Handsatz:

"Rechts"= R auf "O", "Links"= L auf "Pa", R auf "Nil", L auf "Pferd".

Für Linkshänder ist der Handsatz umgekehrt.

Manche Kinder haben damit ein Problem. Um das besser zu lernen, können die Kinder die "O-" und die "Nil-" Note mit Farbstiften (Lieblingsfarbe) ausmalen. Den Kindern wird auf die Haupthand (Hauptband = Rechts für Rechtshänder, Links für Linkshänder) ein kleines Symbol gemalt, ein Herz oder ein Auto, damit es auch sehen kann mit welcher Hand es zu trommeln beginnen soll. Die "O-" und die "Nil-" Note soll also immer mit der Hand gespielt werden, auf der die Kinder ihr Symbol haben.

Bei der Übung, Seite 3 / Takt 1 und der Geschichte mit dem Krankenhaus ist auf folgendes zu achten:

Die Kinder begeben sich jetzt in Gedanken auf dem Weg um den Park herum und kommen immer wieder am Krankenhaus vorbei.

Sie trommeln dabei so:

4x Opa Nilpferd laut, 2x Opa Nilpferd leise. Das Ganze ständig wiederholen.

Aber Vorsicht: beim Leisespielen nicht langsamer werden. Bitte auch laut und leise mitsprechen bzw. singen.

Folgende Übungen mit mehreren Trommeltönen werden etwas später in den Unterricht einfließen:

Mit den Übungen Takt 2 + 3 können die Kinder im Verlauf weiterer Unterrichtsstunden das Spaziergehen im Park und das Vorbeikommen am Krankenhaus auch mit verschiedenen Tonhöhen, bzw. Trommeln lernen. Zur Verdeutlichung "O", "Pa", "Nil", "Pferd" in den verschiedenen Tonhöhen laut mitsprechen bzw. singen (so wie bei den Hörbeispielen).

### **Waldi Dackel Wiesen Wedel - Seite 4:**

Die Silben und Wörter "Waldi Dackel Wiesen Wedel" bleiben immer an den 8/8 Positionen: 1und, 2und, 3und, 4und.

Die Kinder trommeln mit dem Handsatz: "2x rechts" = RR auf "Wal-di",

"2x links" = LL auf "Dac-ke", RR auf "Wie-sen", LL auf "We-del".

Für Linkshänder ist der Handsatz umgekehrt.

Um das besser zu lernen, können die Kinder die "Waldi-" und die "Wiesen-" Note wieder mit Farbstiften ausmalen. Genau so wie beim Opa Nilpferd wird auch hier den Kindern wieder ihr Lieblingssymbol auf die Haupthand gemalt um die Position "Waldi" und "Wiesen" besser zu erkennen.

Ab hier können die Kinder zum besseren Verständnis auch den Takt 2 mit zwei verschiedenen Tonhöhen spielen.

Zur Geschichte bei der Waldi sein Frauchen erschreckt:

Bitte lesen Sie sich die Geschichte vorher in Ruhe durch und erzählen Sie sie dann, wenn möglich, in eigenen Worten. Erzählen Sie sie lustig und machen sie es am Ende spannend. Was den Kinder unheimlich Spaß macht ist, wenn Sie sie bei der Erzählung an der Stelle bei der das laute "Wau" kommt, erschrecken. Mit dieser Überraschung macht es den Kinder später um so mehr Spaß die Geschichte immer und immer wieder zu trommeln.

### NÄCHSTE SEITE

Während des Erzählens der Geschichte sollte der Lehrer jedoch gleich auch mit trommeln:

Der Lehrer trommelt ganz leise (ran schleichen) 3x "Waldi Dackel Wiesen Wedel".

Auf der Eins des vierten Taktes schlägt der Lehrer mit einem lauten "Wau" auf die Trommel. Diese Übung wiederholen dann die Kinder erst mal gemeinsam und dürfen dabei den Lehrer, der jetzt das schlafende Frauchen spielen darf, erschrecken.

Wichtig ist:

dass die Kinder 1.) beim leise Trommeln die Schläge sauber und gemeinsam spielen.  
2.) den lauten "Wau" ebenso gleichzeitig spielen und rufen.

Eine weitere Idee ist:

Ein Kind schleicht sich an und spielt somit die Rolle vom Waldi. Die anderen Kinder trommeln nur das laute "Wau" auf der EINS des vierten Taktes (die Kinder müssen dabei aufmerksam und leise im Kopf mitzählen um keinen Fehler zu machen.

Der Lehrer spielt das eingeschlafene Frauchen, das dann total mit einem lauten Aufschrei erschrickt.

Dieser Aufschrei funktioniert jedoch nur wenn alle WAU-Kinder gleichzeitig die EINS treffen. Der Spaß und die Aufgabe besteht eben darin, den Lehrer (das Frauchen) durch das genaue Spielen zu erschrecken.

Es ist darauf zu achten, dass das schleichende Kind den Rhythmus sauber und nicht zu leise spielt, damit die anderen Kinder den "Wau" Punkt auch gut hören können. Das schleichende Kind darf das WAU natürlich auch spielen. Diese Übung kann mit wechselnden Rollen durchgespielt werden.

Diese Übung bitte vorerst nur mit Takt 1 + 2 ausprobieren, Takt 3 kommt später im Unterrichtsprogramm.

Noch eine nette Übung:

Wir trommeln ja immer 3 Takte Waldi-Dackel-Wiesen-Wedel und im 4ten Takt das "Wau". Wenn nun jedes Kind nacheinander nur einen Takt spielt und das immer Reihum, kann es bei einer ungeraden Schülerzahl sein, dass jedes Kind einmal das "Wau" alleine trommelt. Wichtig ist, dass der Lehrer nach dem "Wau" - 2,3,4 laut zählt, damit die Kinder den Einsatz zum erneuten Wiederholen der Übung nicht verpassen. Falls die Kinder dies nicht verstehen, muss ihnen dies natürlich erst mal erklärt werden.

### **Jetzt erst mal wieder zurück zur Seite 3:**

Wir beschäftigen uns jetzt mit den verschiedenen Trommeltönen.

Die Kinder haben spätestens ab jetzt zwei Trommeln. Wichtig ist, dass die tiefe Trommel immer auf der Seite der Haupthand steht (Rechts für Rechtshänder, Links für Linkshänder).

Es kann wieder die Pfote von Opa Nilpferd ausgemalt werden. Jetzt ist es wichtig, den Kinder den Unterschied zwischen den beiden Trommeln und die Bedeutung der Pfotenpositionen (Pfote oben = hoher Ton, Pfote unter = tiefer Ton) zu erklären.

Bei dieser Gelegenheit kann die Geschichte mit dem Krankenhaus sowie evtl. die vom Waldi noch mal getrommelt werden.

Ganz schwierig ist für die Kinder noch das Erlernen von Takt 3 auf Seite 3 + 4.

Bei dieser Übung wandert die Haupthand von der tiefen Trommel zur hohen Trommel. Allein diese Übung benötigt meist eine ganz Unterrichtsstunde.

### **Opa Nilpferd und Waldi Dackel Wiesen Wedel - Seite 5:**

Die einleitende Geschichte wird zuerst vom Lehrer getrommelt:

Der Lehrer trommelt mit der R-Hand (tiefe Trommel) Opa Nilpferd, also die Viertel.

Mit der L-Hand (hohe Trommel) Waldi Dackel Wiesen Wedel die Achtel. Zu Anfang leiser und dann immer lauter, was das "Sich-Näherkommen" simulieren soll. Wenn die Lautstärke auf dem Höhepunkt ist, stoßen die beiden zusammen und es beginnt ein wildes, kurzes Getrommel.

NÄCHSTE SEITE

Die Geschichte wird vor oder während des Trommelns erzählt.  
Die Übung ist für die Kinder nur sehr schwer nach zu trommeln, deshalb gehen die Kinder gleich dazu über, dass sich die beiden nun kennen und gemeinsam spazierengehen.

Mit der Idee, dass Opa Nilpferd genau vier Schritte von der Tanne zum Apfelbaum gehen muss und Waldi acht Schritte dazu benötigt, wird den Kindern der Begriff ein Takt“ erläutert.

Die Kinder trommeln dazu: 1x “O-Pa-Nil-Pferd” im Viertel-Beat und danach gleich im Anschluss: 1x “Wal-di-Da-ckel-Wie-sen-We-del” im Achtel-Beat. Dies wird nun erstmal so lange getrommelt bis es funktioniert.

Der Handsatz ist bei Opa Nilpferd: R - L - R - L  
und bei Waldi Dackel Wiesen Wedel: RR - LL - RR - LL.  
Für Linkshänder ist der Handsatz umgekehrt.

Die Kinder bleiben somit, egal ob sie Achtel oder Viertel spielen, immer in der Viertel-Schlag-Bewegung, da die beiden Achtelnotenwerte zweimal pro Hand gespielt werden.

Es ist darauf zu achten dass das Tempo der Viertelschläge und der Achtelschläge immer im gleichen Metrum bleiben und das keine Pausen zwischen den Takten entstehen.  
Bei einer guten Gruppe ist es auch möglich, dass Opa Nilpferd und Waldi nebeneinander gehen, d.h., ein Teil der Gruppe trommelt Opa Nilpferd, die anderen Waldi.  
Dann werden die Gruppenthemen gewechselt. Wenn dieser Teil gut gespielt wird, ist es eine große Leistung!  
Siehe Geschichte mit dem Satz: “Nach einiger Zeit...”.

### **Info zur Silbenaustausch-Idee ab Seite 6:**

Ab jetzt beginnt die eigentliche Arbeit mit der Idee, die hinter dieser Trommelschule steckt. Unsere rhythmische Welt ist meist im 4/4 Takt. Jeder Takt hat eine Eins, eine Zwei, eine Drei und eine Vier, was jedem, der mit Musik zu tun hat, klar ist, was jedoch in vielen Rhythmuschulungen für Kinder nicht oder nur am Rande auftaucht. Kinder die ein Instrument lernen, begreifen auch nur am Rande, dass ein Rhythmus immer einen klaren Anfang, einen Mittelteil und ein ebenso klares Ende haben. Bei Melodieinstrumenten kann das anfänglich vielleicht nicht so wichtig sein, für uns Rhythmiker ist es jedoch sehr wichtig, da Rhythmen sich manchmal sehr ähnlich werden, wenn ein klarer Taktanfang fehlt.

In den nun folgenden Seiten wird den Kindern diese so wichtige Takteinteilung unserer Musikwelt klar beigebracht.

Es war für mich schwierig, diese Geschichte mit wenigen Sätzen so zu schreiben, dass sie spannend wird. Ich möchte Sie wiederum bitten, die Geschichte im Vorfeld des Unterrichts zu lesen und sie dann in eigenen Worten spannend zu erzählen.  
Bitte lassen sie das Bild auch wieder von den Kindern ausmalen.

Die Silben “O-Pa-Nil-Pferd” und “Wal-di-Da-ckel-Wie-sen-We-del” bleiben immer auf ihren Viertel- und Achtel-Positionen. Jetzt geht’s nämlich daran, sie durchzumischen, um die verschiedensten Rhythmen zu basteln.

Ganz wichtig ist, dass “O” immer an der ersten Stelle, das “Pa” an der zweiten Stelle, usw. bleibt. Das Ganze ist natürlich bei Waldi genauso. Durch das Mischen der Silben entstehen jetzt ganz witzige kleine Sätze die die Kinder immer mitsprechen müssen. Die Übungen sind in drei Schwierigkeitsstufen unterteilt:

im ersten Takt wird alles nur auf einer Trommel gespielt. Im zweiten Takt müssen die Kinder ihre Hände bei den beiden Trommeln haben und in der dritten Zeile wandert die Haupthand immer von der tiefen zur hohen Trommel (Ton) und wieder zurück.

### **NÄCHSTE SEITE**

Bitte darauf achten, dass die Hände immer die richtigen Töne spielen und dass die Achtel auch immer mit zwei Schlägen pro Armbewegung gespielt werden.

Da es in einer Gruppe auch immer wieder Linkshänder gibt, wird von nun an der Handsatz wie folgt benannt:

H = Haupthand, bei Rechtshändern Rechts, bei Linkshändern Links.

N = Nebenhand, bei Rechtshändern Links und bei Linkshändern Rechts.

Die Kinder trommeln "O-Pa-Wie-sen-Pferd" mit dem Handsatz: "H - N - HH - N"

Falls es wieder Probleme mit dem Handsatz gibt, können die Kinder die Füße der beiden wieder farbig machen.

### **O - Dackel - Nil - Pferd - Seite 7:**

Mit diesem Beispiel kann man den Kindern das System mit den Silbenpositionen noch einmal veranschaulichen. Wichtig ist, dass die Kinder wirklich verstehen, dass durch das Silbenaustauschen immer neue Rhythmen entstehen.

Die beiden erlernten Rhythmen: O-Pa-Wiesen-Pferd und O-Dackel-Nil-Pferd, können auch im Wechsel gespielt werden. Durch die unterschiedlichen Tonhöhen werden die beiden verschiedenen Rhythmen noch besser hörbar.

Die Kinder müssen sich dabei jedoch wirklich konzentrieren, dies ist sehr schwer.

Falls sie es nicht schaffen, die beiden Rhythmen nacheinander zu spielen, ist das in diesem frühen Stadium nicht so schlimm.

### Die "Reihum" Idee:

Die Kinder können die Rhythmen von Seite 6 und 7 auch reihum spielen.

Der Lehrer beginnt und spielt den ersten Takt. Das zweite Kind folgt, usw.

Wichtig ist, dass den Kinder klar wird, dass es keine Pausen zwischen den Takten gibt. Alles muss flüssig gespielt werden, so als ob alle die Rhythmen nacheinander spielen.

### 4x4 Takte Idee:

Sehr wichtig ist es, den Kinder ein 4 Takte System bei zu bringen.

Unsere Musik die wir tagtäglich hören, ist meist in 4 Takteinheiten aufgebaut.

Je eher die Kinder dies lernen um so besser ist es für Ihren musikalischen Werdegang.

Zuerst sollen die Kinder es gemeinsam schaffen genau 4 Takte zu spielen.

Also, 4 mal „O - Dackel - Nil – Pferd“. Sobald ein oder mehrere Kinder einen Schlag zu viel spielen ist die Aufgabe nicht erfüllt und es wird noch mal versucht.

Diese Übung ist sehr lustig und zwingt die Kinder zur Gemeinschaft, denn nur wenn alle Kinder diese 4 Takte schaffen, haben sie gewonnen.

Als nächstes ist es wichtig, den 4ten Takt eine Besonderheit zu geben, um ihn besser als 4ten, bzw. letzten Takt von Vieren zu erkennen. Wir spielen dazu einfach „Waldi – Dackel – Wiesen – Wedel“, diesen Rhythmus können die Kinder mittlerweile gut und er hebt sich rhythmisch sehr stark von „O - Dackel - Nil – Pferd“ ab. Wenn das die Kinder können, kann man die 4 Takte immer nacheinander zusammen spielen, so das wieder eine lange Kette von Rhythmen gespielt werden. Wenn sich ein Kinder verzählt und den 4ten Takt zu früh spielt, hört man dies nun deutlich heraus.

### **O - Pa - Wiesen - Wedel ... Gegensätze - Seite 8:**

Der Rabe "Sylvester" ist für die Kinder eine lustige Figur. Er könnte zum Beispiel auch dafür verantwortlich sein, was auf dieser Trommelschulseite passiert.

Auf diesem Blatt findet man zwei gegensätzliche Rhythmen: Takt 1 + 2 sowie Takt 3 + 4 gehören zusammen.

Mit den beiden Freunden Opa Nilpferd und Waldi erkennen die Kinder spielend nun die Idee der Gegensätze.

NÄCHSTE SEITE

Bei "O-Pa-Wie-sen-We-del" wissen die Kinder sofort den Gegenrhythmus, nämlich "Wal-di-Da-ckel-Nil-Pferd". Bei dieser Übung ist es wichtig, dass die Kinder das Blatt nicht gleich zu Anfang vor sich haben, sie sollen die Gegensätze selber finden. Diese Übung verdeutlicht den Kindern auch, wie wichtig es ist, den richtigen Rhythmusatz zu mitsprechen. Denn "O-Pa-Wie-sen-We-del" ist nicht "Wal-di-Da-ckel-Nil-Pferd". Es sind zwei völlig verschiedene Rhythmen. Wenn die Gruppe im Unterrichtsraum weit auseinander sitzt, ist sogar ein Stereo-Effekt zu hören. Vielleicht kann man auch immer mal wieder ein paar Kinder in die Mitte des Raumes setzen, damit sie diesen Effekt auch hören können.

Ein paar verschiedene Sprechübungen sind auch immer ganz gut um den Unterricht aufzulockern:

Nur „O“ sprechen oder nur „Pa“ sprechen, usw. Den restlichen Rhythmus nicht Sprechen, das muss im Kopf weiter laufen.

Eine weitere Idee:

GA AAAANZ Wichtig ist es den Kinder Viertaktige Rhythmusabläufe bei zu bringen, das kann man nicht oft genug üben. Hierzu kann man ganz schön Zeile 3 und 4 benutzen. Zeile 4 wird 3x gespielt und Zeile 3 ein mal. Zusammen sind es dann unsere vier Takte die immer eine Einheit ergeben.

Zu den Rhythmen könnten wir den Kinder zwei lustige Zwischengeschichten erzählen.

Zu: „O-pa-Nil-we-del“

Immer wenn Opa in eile ist, wedelt er wie verrückt mit seinem kleinen Schwanz.

Zu: Wal-di-Da-ckel-Wie-sen-Pferd“

Es ist Fasching/Karneval und Waldi verkleidet sich das Cowboyferd.

Es gibt natürlich noch viele andere gegensätzliche Rhythmen:  
sucht sie in der Gruppe und malt sie an die Tafel.

Die Idee mit der "Karawane":

Eine schöne und immer gerne angewandte Übung ist die Karawane.

Dabei beginnt ein Kind mit dem Rhythmus und spielt ihn immer weiter. Schon nach einem Takt beginnt das nächste Kind denselben Rhythmus von der Eins ab mit zu spielen, usw. im Kanon-System, bis das letzte Kind nur noch einen Takt alleine spielt. Diese Übung ist sehr schwer und es wird eine Zeit dauern, bis die Kinder das wirklich gut können.

Wenn die Gruppe in einer Reihe nebeneinander stehend oder sitzend diese Übung machen, kann man gut hören wie die Trommelkarawane vorbei zieht.

Die Karawane kann übrigens bei vielen Rhythmus-Ideen angewandt werden.

### **o - Dackel ..... - Seite 9:**

Bei diesen Übungen werden die Kinder mit den verschiedensten Rhythmen konfrontiert. Wie immer bleiben die Silben der beiden Tiernamen an derselben Position. Ferner lassen wir hier auch immer die Hände bei den Trommeln und haben so immer die tiefe Trommel bei der Haupthand und die hohe Trommel bei der Nebenhand. Wichtig ist, dass die Kinder alle Rhythmen laut mitsprechen. Diese Übungen dienen dazu nochmals die Wichtigkeit, die Rhythmusätze immer mitsprechen zu verinnerlichen, damit sie auch in der Lage sind, einen völlig anderen Rhythmus zu spielen als die anderen Kinder. Seite 9 / Takt 1 ist nicht das Gleiche wie Seite 9 / Takt 2 oder 4 - obwohl sie sich, wenn man die Rhythmusätze nicht mit spricht, ähneln.

Wenn man Lust hat können die Kinder auch mal die Nil oder Wiesen Position auf der hohen Trommel spielen.

Weitere Ideen:

Alle Kinder klatschen Opa Nilferd. Der Lehrer beginnt den Trommelrhythmus ein mal zu spielen und dies geht wieder reihum, immer derjenige der trommelt, wird von den anderen mit dem Klatschen begleitet.

Beim 2.Takt alles leise spielen nur den "Pa" laut.

### **Mein eigener Rhythmus - Seite 11:**

Hier können die Kinder ihren eigenen Rhythmus selber basteln. Dazu müssen sie die Pfoten ausschneiden und auf die Notenzeilen aufkleben.

Die Kinder sollen sich selber einen Rhythmusnamen ausdenken, ruhig auch einen den sie schon kennen, z. B. : "O-De-ckel-Nil-We-del" und ihn über die Notenzeilen schreiben. Da der Rhythmus, den sich ein Kind nun ausgesucht hat, in Zukunft dem Kind gehört, darf es auch ein Bild von sich auf das Blatt kleben.

Die Kinder sollten ihren Rhythmus auswendig lernen. Ferner sollten alle anderen Kinder, nach dem sie einen der Rhythmen einmal gehört haben, sofort richtig mitspielen können.

Aus dieser Seite kann man auch wunderbar einen Trommel-Song basteln.

Kind Nr. 1 beginnt seinen Rhythmus zu spielen. Nach zwei Takten spielt der Rest der Truppe den Rhythmus von Kind Nr. 1 mit. Nach weiteren 4 Takten hören alle gemeinsam auf, nur der Lehrer spielt "O-De-Nil-Pferd" 2 Takte alleine. In dieser Zeit kann sich Kind Nr. 2 auf seinen Rhythmus konzentrieren und dann gleich nach Beendigung der 2 Takte des Lehrers mit seinem Rhythmus weiter spielen. Nach wieder um 2 Takten spielen dann alle Kinder den Rhythmus von Kind Nr. 2, 2x.

#### Arrangement Beispiel für 5 Kinder:

Kind 1: > 2 Takte > Alle: > 4 Takte > Lehrer: > 2 Takte > "O-De-Nil-Pferd" >  
Kind 2: > 2 Takte > Alle: > 4 Takte > Lehrer: > 2 Takte > "O-De-Nil-Pferd" >  
Kind 3: > 2 Takte > Alle: > 4 Takte > Lehrer: > 2 Takte > "O-De-Nil-Pferd" >  
Kind 4: > 2 Takte > Alle: > 4 Takte > Lehrer: > 2 Takte > "O-De-Nil-Pferd" >  
Kind 5: > 2 Takte > Alle: > 4 Takte > Lehrer: > 2 Takte > "O-De-Nil-Pferd" >  
Alle: > 2 Takte > "O-De-Nil-Pferd" > und aus.

Wichtig ist, dass immer alle Kinder alle Rhythmen laut mitsingen, bzw. sprechen.

Die im Beispiel angegebenen Taktlängen können natürlich auch variiert werden.

Diese Übung kann mehrere Unterrichtsstunden beanspruchen und als Vorspielkonzert verwendet werden.

### **Male ein paar Rhythmen - Seite 13:**

Hier dürfen die Kinder zum ersten mal Rhythmen selber malen. Dabei kann man kontrollieren, ob die Kinder das System des Silbenvertauschens verstanden haben.

#### Dabei ist darauf zu achten:

1. Dass nicht zu viele Pfoten in einem Takt sind.
2. Dass die Tonhöhen stimmen. Dazu ist die genaue Notenzeile NICHT ausschlaggebend, es reicht wenn die Pfoten auf erkennbar unterschiedlichen Höhen gemalt sind.
3. Dass der Rhythmus mit den bisher gelernten Handsätzen abläuft.

Falls die Kinder noch nicht schreiben können, kann der Lehrer am Ende der Malerei die Rhythmusnamen auch über die Notenzeilen schreiben.

Bei einer fortgeschrittenen Gruppe kann dieses Blatt auch als kleine Probe dienen.

Dazu kann den Kinder als Vorgabe ein Rhythmusatz vorgeschrieben, oder auch vorgespielt werden, den sie dann malen dürfen.

## **Afrika Reise - Seite 14:**

Lesen Sie sich die Geschichte durch und erzählen Sie sie den Kindern.  
Danach trainieren Sie erst einmal alle Rhythmen auf Seite 15 mit den Kindern.  
Jeder Takt hat seinen Platz in der folgenden Trommelgeschichte.

“Elefanto”, ist der Hauptrhythmus, der immer wieder zwischen den einzelnen Situationen in der Geschichte gespielt wird. E-le-fan-to = vier Silben, werden rhythmisch als Einzähler im Viertel-Beat gesprochen, wie “O-Pa-Nil-Pferd” (gemütlich). Der Rhythmus startet, die Kinder begeben sich sozusagen, mit dem Reiseelefanten, auf den Weg zum Victoriasee. Nach ein paar Takten gibt der Lehrer mit einem kleiner Handtrommelwirbel ab der “Nil” Position das Zeichen zum Anhalten auf der Eins = “O” Position.

Ka-ra-wa-ne = vier Silben, werden rhythmisch als Einzähler benutzt (flotter).  
Die Übung der Karawane kennen die Kinder schon von Seite 8.  
Wenn die Karawane beendet ist, wird mit Elefanto eingezählt und die Reise geht weiter.

Nas-horn = zwei Silben, werden rhythmisch als Einzähler im Halbschlag benutzt (sehr langsam). Hier ist es wichtig, dass die Kinder zusammen immer schneller werden. Sie sollen auf die Bewegungsgeschwindigkeit des Lehrers achten. Wenn das Nashorn ein flottes End-Tempo erreicht hat, wird durch ein kurzes wildes Trommeln das Bremsen simuliert. Dieser Moment wird den Kindern mit einer übertriebenen Bewegung des Lehrers auf seiner Trommel angezeigt. Mit dem Pfeifen wird die Übung beendet. Elefanto, und weiter geht's.

Lö-we = zwei Silben, werden rhythmisch als Einzähler im Halbschlag benutzt (leise und langsam sprechen). Nach einer gewissen Zeit hebt der Lehrer bei “Wedel” seine H-Hand und gibt den Kinder somit das Zeichen kurz aufzuhören. Alle Kinder heben die Hände und plötzlich hauen alle wie wild in die Trommel um den Kampf zu simulieren. Elefanto, und weiter geht's.

Kro-ko-di-lo = vier Silben, werden rhythmisch als Einzähler benutzt (leise und flott sprechen). Es wird leise begonnen und immer lauter gespielt (siehe Zusammenstoß-Geschichte von Opa Nilpferd und Waldi Seite 5). Nach genau drei Takten endet dieses Schauspiel mit einem lauten und gleichzeitigen Klatschen mit den Händen auf der Eins des vierten Taktes.

Elefanto wird gespielt, es wird gegähnt, der Rhythmus wird langsamer bis alle einschlafen. Nach ein paar Sekunden darf ein Kind alle anderen durch wildes Getrommel und lautes „Aufstehen“ rufen, aufwecken. Das Ganze endet dann meist mit einem wilden Gepurzel und Geschrei - ein Riesenspaß!

Jetzt kommen die Kinder selbst ins Spiel.  
An dieser Stelle dürfen sich die Kinder selbst noch einen Schluß einfallen lassen.

Schmetterling : Auf der Wiese am Victoriasee lassen die Kinder bunte Schmetterlinge auf und ab fliegen.  
In der Praxis funktioniert das so: eine Hand spielt den Schmetterling ( Nebenhand), die andere trommelt ( von mir aus auch mal unrhythmisch) auf der kleinen Trommel, was für den Schmetterling bedeutet, dass er nach oben fliegt. Dann trommelt die Haupthand die große Trommel was bedeutet, dass der Schmetterling nach unten fliegt. Das geht dann eine Weile so. Dann beginnt das nächste Kind seinen Schmetterling fliegen zu lassen und das Kind das eben geflogen ist, hört einfach wieder damit auf.  
Und so geht das Reih um, bis jedes Kind seinen Schmetterling fliegen hat lassen.

## ODER

Überfall: Wilde Affen möchten die Kinder überfallen und die Kinder vertreiben sie.

Dazu wird folgendes immer 2x getrommelt:

Waldi – Dackel – Wiesen – Wedel / O – Dackel – Wiesen – Wedel /

O – Pa – Wiesen – Wedel / O – Pa – Nil – Wedel / O – Pa – Nil – Pferd

Dann geht's wieder zurück

Waldi – Pa – Nil – Pferd / Waldi – Dackel – Nil – Pferd / Waldi – Dackel – Wiesen – Pferd  
/ Waldi – Dackel – Wiesen – Wedel

Und alle Affen sind vertrieben und die Kinder feiern ihren Sieg.

Vielleicht haben die Kinder auch andere Ideen ihren eigenen Schluß der Geschichte zu gestalten.

Bei mir im Unterricht sind wir auch schon Schwimmen gegangen oder haben einfach nur zur Trommelmusik getanzt.

Zum bessern Verständnis ist der Song als mp3 unter:

[www.bergers-trommelschule.de/rhythmen.html](http://www.bergers-trommelschule.de/rhythmen.html)

zu finden. Wenn die Geschichte gut erzählt und danach getrommelt wird, sind die erzählten Geschichten gut nachzuvollziehen.

### **Opa Dip Dap - Seite 16:**

Hier wird wieder zunächst die Geschichte erzählt.

Diese Übung hat in erster Linie die Motorik im Auge und ist eine Vorübung, um Pausen zu lernen. Die Kinder sollen die Dips und Daps mit den Fingerspitzen spielen. Wenn alle Kinder einer Gruppe das gut machen, ist an diesen Positionen kaum etwas von den Trommeln zu hören.

Eine lustige Übung ist auch, wenn die Kinder bei den Dips und Daps das Gesicht verziehen. Dem Opa Nilpferd graut nämlich davor, in die Pfützen zu treten, das können die Kinder am besten mit dem Gesicht schauspielerisch nachstellen.

Sie werden dabei jedoch bemerken dass es nicht so leicht ist, gleichzeitig an das Spielen und die Mimik zu denken.

Das Mitsprechen ist natürlich auch wieder sehr wichtig. Die Kinder sollten in diesem Zusammenhang hierbei ausprobieren, ob sie nur das Dip oder Dap laut sprechen und den Rest des Rhythmusnamens im Kopf mitlaufen lassen können.

Diese Übungen sind zunächst nur auf einer Trommel zu spielen.

Bei einer fortgeschrittenen Gruppe kann man sie auch im Zweitonsystem spielen.

Auf eine Idee die genau das Gegenteil dieser Übung hat, kam ein Schüler von mir.

Er sagte: „O-Pa-Nil-Krass“ und bei dem Wort „Krass“ kam mir die Idee, dort einen Flam, also einen lauten Doppelschlag mit beiden Händen auf eine Trommel, zu spielen.

### **Waldi Dackel Pfützen patschen - Seite 17:**

Das “Pfützen patschen” wird geklatscht. Es kann vorkommen, dass die Kinder anfänglich mit den Händen durcheinander kommen. Es ist jedoch sehr wichtig, dass die Kinder nach dem Klatschen mit der richtigen Hand weiter spielen. Diese Übung wird von Takt zu Takt immer schwieriger, deshalb anfangs einfach das Tempo verringern.

Die Übungen sind alle auf einem Ton notiert, was aber nicht ausschließt, sie auch auf zwei Trommeln zu spielen. Probieren Sie es einfach aus !

Versuchen Sie später auch mal andere Rhythmen mit dem Dip - Dap und dem Pfützen - patschen zu spielen.

Das Platschen Wandert / jeder platscht an einer anderen Viertl. Beim Klatschen „platsch“ Sprechen.

### **O - Pa - Knack; - Pferd - Seite 18:**

Jetzt lernen die Kinder die Pausen zu spielen. Bei dem “Knacks” sollten die Kinder anfänglich jedoch noch eine Art Schlagbewegung ins Leere machen. Die Hand, die “ Knacks” spielen soll, macht dazu eine Drehbewegung, so das die Handoberfläche neben die Trommel in die Luft bewegt wird. Dies hat den Vorteil, dass die Kinder mit der richtigen Hand weiterspielen und der Handsatz nicht beeinflusst wird. Bitte beachten Sie, dass die Tonfolge der Trommeln eingehalten wird.

NÄCHSTE SEITE

Nach einer gewissen Zeit kann auch versucht werden, bei den Knacks - Pausen das "Knacks" nicht zu sprechen, um eine wirklich Pause in den Raum zu stellen. Auch einmal gar nicht Mitsprechen kann ganz interessant sein. Dabei kann es passieren, dass die Kinder die EINS verlieren, d.h. sie hören einen anderen Rhythmus als den, mit dem sie angefangen haben. Wenn Sie (Lehrer) plötzlich wieder anfangen den eigentlichen Rhythmus zu sprechen, werden sie erleben, dass die Kinder von der EINS überrascht sind. Was auch sehr gut kommt ist, nur die Knacks Pause zu sprechen. Es kann passieren, dass dann auch mal ein Kind aussteigt. Es soll dann versuchen wieder einzusteigen. Dies ist jedoch für manche Kinder sehr schwierig.

### **Kunterbunte Knackserei - Seite 19:**

Die Übung wird an sich wie die vorherige Übung gespielt. Als zusätzliche Idee könnten die Kinder, wenn sie einen Rhythmus beherrschen, nach einer gewissen Zeit nur noch das "Knacks" sprechen. D. h., nur in der Pause wird das "Knacks" gesprochen - die restlichen Wörter und Silben werden gedacht .

Ich stelle mir vor, dass dies Opa Nilpferd so machen würde um Waldi zu ärgern, weil er keinen Ast findet. Übrigens, die Kinder können die Überschrift bunt ausmalen. Bei diesen Übungen auch mal ohne die Knacks-Bewegung.

### **O - Pa - Knick - sen - Pferd - Seite 20:**

Diese Übung dreht sich nur um den Satz: "O-Pa-Knick-sen-Pferd". Die Silbe "Knick" steht immer an der dritten Beat-Position und es fällt in diesem Fall die Silbe "Wie" von Wie-sen weg, während die Silbe "sen" stehen bleibt.

Das "Knick-sen" wird mit der Haupthand gespielt. Die Silbe "Knick" bekommt natürlich auch eine Bewegung. Bei der "Knick" Silbe wird eine kleine Aufwärtsbewegung mit dem Zeigefinger gemacht, um danach mit der selben Hand die Silbe "sen" zu trommeln. Bei diesen Übungen entstehen zum ersten mal auch unterschiedliche Handsätze, und die Haupthand "H" muss wieder zur hohen Trommel wandern.

Takt 1: H - N - HN

Takt 2: H - H - NN oder H - H - HN

Takt 3: H - N - NH.

Man kann auch hier nur das "Knick" sprechen, bzw. das "Knick" weglassen um eine wirkliche Pause zu hören.

Übung Nr 1 + 2 auch mal nacheinander spielen. Oder alle Klatschen OpaN. Und der Rhy wird in Reihe nacheinander Reihum gespielt. „O - asen Pferd“ bei der 3. Übung sprechen, da sich der Rhythmus wie ein Kamel anhört.

### **Knickserei - Seite 21:**

Hier stehen ein paar wichtige Übungen die wir später zu einem Trommel Song zusammenbauen.

Das "Knick" Prinzip wird den Kindern noch einmal veranschaulicht. Da die Kinder die "Knick" Silbe sprechen, schleicht sich bei manchen der Fehler ein, diese auch auf der Trommel zu spielen. Es kann einige Zeit dauern, bis es klappt.

In dem Zusammenhang wird es immer wichtiger, die "Knick" Silbe NICHT zu sprechen, um diesen Fehler zu vermeiden.

Bei dieser Übung hab ich absichtlich auf das Wort: "Knick-di" an der Waldi Position verzichtet, da es sehr schwer ist, die EINS nicht zu spielen.

NÄCHSTE SEITE

Es ist sehr wichtig, dass die Kinder verstehen, dass die "Knick" Silbe immer nur die "Beat"-Position ersetzt. Die "und"-Position hört sich immer anders an, abgeleitet von der eigentlichen Silbe die an dieser Stelle immer steht.  
Bitte beachten Sie immer die Handsatzfolgen.

Takt 1: HH - N - yH - NN (das "y" steht für die Achtel-Pause)

Takt 2: H - yN - HH - N

Takt 3: HH - yN - H - yN

#### Idee:

Jeder Schüler bekommt seinen Rhythmus. Falls mehr Schüler in der Gruppe sind als auf diesem Blatt angegeben, können natürlich weitere Rhythmen die die Schüler erfinden, oder einfach vergangene Rhythmen verwendet werden.

Erstmal die Rhythmen alle zusammen spielen. Dann alle nur 2Takte spielen lassen, nicht mehr. Diese Übung so lange üben bis sie funktioniert. Sobald einer der Schüler zu lang spielt wird die Übung wiederholt, wie gesagt nur zwei Takte keinen Schlag mehr.

#### Jetzt zur Gruppenarbeit:

Der erste Schüler (Schüler 1) spielt seinen Takt 2x. Im zweiten Takt beginnt Schüler 2 mit seinen zweit Takten. Im zweiten Takt beginnt wiederum Schüler 3 mit seinen zwei Takten, usw. und das ganze Reihum.

Der Lehrer sollte einen einfachen Grund Rhy spielen. Opa Nilpferd mit einem Akzent auf „O“.

### **Knick + Knack; - Seite 22:**

Diese Übungen sind jetzt zum Teil so schwer, dass wir auch hier auf eine Handsatzveränderung verzichten. Die Hände der Kinder bleiben immer bei den Trommeln, d.h., die Haupthand wandert nicht von der tiefen zur hohen Trommel. Ferner kann man natürlich das, was wir in den vorherigen Übungen gelernt haben auch hier anwenden. Vielleicht schaffen die Kinder auch, die Rhythmen ohne die Pausenbewegungen zu spielen. Die Pausen-Bewegungen sollte man nicht zu lange mit den Kinder üben, da das Tempo darunter leidet.

### **Knick + Knack; - Seite 23:**

Hier können Sie ihre Kinder wieder einmal testen. Viel Spaß dabei !

### **Knack den Ast - Song Ablauf - Seite 24:**

In Vorfeld sind natürlich die Rhythmen mit allen Kindern zu üben. Bis zum vollständigen Beherrschen dieses Songs können einige Unterrichtsstunden vergehen.

Lassen Sie die Kinder bei den Pausen auch mal in die Hände KLATSCHEN.

Ferner kann der Trommelsong auch wieder für ein kleines Konzert verwendet werden.

#### Der Ablauf:

Die Kinder werden in zwei Gruppen aufgeteilt.

Groove 1 + 2 spielen die beiden Kindergruppen, Groove 3 der Lehrer.

Wenn möglich beginnen alle gemeinsam, falls dies nicht funktioniert, nacheinander.

Der Lehrer gibt nach einer gewissen Zeit ein Zeichen. Am besten spielt er

"O-Pa-Nil-Pferd" auf beiden Trommeln.

Danach spielt die ganze Band den Break 2 mal. Während der Knacks-Pausen zeigt der Lehrer auf ein oder mehrere Kinder, die dann sofort nach den Breaks ihren Groove spielen. Der Rest der Band macht 2 Takte Pause und steigt dann mit seinem Groove wieder ein.

**NÄCHSTE SEITE**

Der Lehrer gibt dann wieder das Zeichen, der Break wird wieder zweimal gespielt, es werden wieder Kinder ausgewählt die ihren Groove zweimal spielen, bevor der Rest der Truppe wieder einsteigt.

Dies kann beliebig oft wiederholt werden. Wenn der Lehrer jedoch während der Break-Phase auf alle Kinder zeigt, machen diese nach den Breaks eine 2-taktige Pause, in der der Lehrer den B-Teil 2 x vorspielt und dann die Kinder einsteigen, um den B-Teil mitzuspielen. Die Schüler steigen nach und nach wieder aus.

Die Reihenfolge kann vorgegeben sein und taktweise geschehen, bis zum Schluss der Lehrer übrig bleibt.

Wenn dieser dann zweimal den B-Teil alleine gespielt hat, trommeln alle noch einmal, wie zu Beginn des Songs, zusammen die Grooves 1 - 3 und beenden mit einem Schlag auf der EINS ("O") den Trommelsong.

### **Bunte Hände - Seite 25:**

Hier kommen nun rein technische Übungen, bei denen die Kinder lernen, dass man einen Rhythmus auch einmal mit einem geänderten Handsatz spielen muss, wenn es die Tonfolge erfordert.

#### **HANDSÄTZE:**

Takt 1: H - H - NN - H    oder H - H - HN - H

Takt 2: HN - H - H - H    oder NN - H - H - H

Takt 3: HN - H - H - HN

Takt 4: H - HN - HN - H

Takt 1 + 2 sowie Takt 3 + 4 klingen gleich, wenn man die EINS verliert. Dies geschieht, wenn man nicht mitsingt. Machen Sie die Kinder darauf aufmerksam.

#### **KANON ÜBUNG:**

Teilen Sie die Kinder in zwei Gruppenein.

Die erste Gruppe spielt Takt 3,

die zweite Gruppe spielt Takt 4

Besonders lustig ist es für die Kinder, wenn sie sich die Rhythmen laut entgegen schreien. Ein wenig schwieriger wird die Kanon-Übung wenn die Kinder Takt 1 + 2 spielen. Es kann natürlich auch wieder ein Song, so ähnlich wie der "Knack den Ast - Song", zusammen gebaut werden. Den Kindern macht es bestimmt Spaß mit zu komponieren. In den beiden Leerzeilen können die Kinder eigene Rhythmen erfinden und üben. Bitte beachten Sie, dass die Rhythmen auch mit einem geänderten Handsatz spielbar bleiben und gut klingen.

Falls Sie (Lehrer) Gitarre, Klavier oder ein anderes Melodieinstrument spielen, begleiten Sie doch die Kinder damit.

### **Kunterbunte Hände - Seite 26:**

Hier einige sehr wichtige Übungen, um später vielleicht mal Schlagzeuger oder Percussionist werden zu können.

Diese Handsätze nennen wir "Rechts - Links - Bewegung". Natürlich heißen diese Übungen bei Linkshändern, "Links - Rechts - Bewegung". Die Waldi-Noten werden nun teilweise in zwei verschiedenen Tonhöhen gespielt, d.h. Sie werden hier zum ersten mal mit zwei verschiedenen Händen gespielt.

**NÄCHSTE SEITE**

## HANDSÄTZE:

Takt 1: HN - HN - HH - NN

Takt 2: HN - HN - HN - H

Takt 3: HN - H - HN - HN

Takt 4: H - HN -yN - HN

Diese Rhythmen klingen besonders gut wenn die Kinder es schaffen, die "H"-Hand lauter zu spielen als die "N" Hand. Dies ist jedoch SEHR schwierig.

Auch hier ist eine Songbegleitung auf Gitarre oder Klavier sehr schön.

## AUS EINEM MACH ZWEI:

Wenn die vier Rhythmen von der dritten Position (Nil oder Wiesen) aus gespielt werden, also aus der Drei die Eins gemacht wird, klingen diese ganz anders als vorher.

VORSICHT: Wenn man hier nicht aufpasst, kommt man leicht in den vorherigen Rhythmus. Der Rhythmus-Satz kann als Hilfestellung über die Übung geschrieben werden. In den freien Notenzeilen ist Platz für neue Rhythmen.

## **Song - Seite 27:**

Auf dieser Seite können Sie zusammen mit den Kinder einen eigenen Song komponieren und den Ablauf (Arr.) aufschreiben. Viel Spaß.

## **Hata hunga Tiger - Seite 29 - 31:**

Zum Abschluss dieser Trommelschule habe ich noch einen meiner beliebtesten Trommelsongs gesetzt. Die Geschichte ist ziemlich verrückt und zum Teil von meinen Trommelkindern erfunden worden, was mich besonders freut.

Hierbei ist der Ablauf derselbe wie bei der Afrika Geschichte. Zunächst wird die Geschichte möglichst bunt ausgemalt und ausgeschmückt mit eigenen Worten erzählt. Erst dann wird die Geschichte getrommelt.

Natürlich müssen die einzelnen Übungen intensiv geübt werden, bis der Song einigermaßen funktioniert. Aus rhythmischer Sicht ist der Song für die Kinder nicht schwer, da sie mittlerweile viel schwierigere Rhythmen spielen können, der Ablauf hat es jedoch in sich.

Als Hilfe habe ich für Sie den Song aufgenommen und unter:

[www.bergers-trommelschule.de/rhythmen.html](http://www.bergers-trommelschule.de/rhythmen.html)

kostenlos zum Download zu Verfügung gestellt.

Viel Spaß damit.

Weitere Ideen zur Umsetzung meiner Unterrichtsmethode gebe ich Ihnen gerne persönlich in meinen Fortbildungsseminaren, siehe:

[www.bergers-trommelschule.de/bts-fortbildung.html](http://www.bergers-trommelschule.de/bts-fortbildung.html)

[post@bergers-trommelschule.de](mailto:post@bergers-trommelschule.de)